

Betreuung: Ramona Temme, Peter Soutschka

(Un-)Gerechtigkeit

Beschreibung:

Gender-Pay-Gap, LGBTQ, Migration, Sport: Vier Begriffe, die auf den ersten Blick nur wenig kompatibel erscheinen, die aber eines eint. In allen Bereichen kommt es für Betroffene zu gefühlten und belegbaren Ungerechtigkeiten. Frauen verdienen trotz vergleichbarem Werdegang und Qualifikationen immer noch weniger als Männer in der gleichen Position. Diese Lohnlücke hat im Jahr 2020 18% betragen. Sowohl in der EU als auch weltweit rangiert Deutschland hiermit im Vergleich auf den hinteren Plätzen (vgl. Antidiskriminierungsstelle des Bundes 2021).

Ungerechtigkeit begegnet auch vielen Menschen mit Migrationshintergrund täglich. Davon betroffene Bereiche sind Bildung, Wohnungssuche, Arbeitsmarkt, Ämter und Behörden (vgl. Antidiskriminierungsstelle des Bundes 2012).

Auch im Sport gab und gibt es Unterschiede. Während die Gehälter der Fußballprofis ins beinahe Unermessliche steigen, müssen Profisportler anderer Sportarten einer hauptberuflichen Tätigkeit nachgehen, um sich überhaupt ihren Lebensunterhalt finanzieren zu können. Ist das gerecht? Was ist überhaupt gerecht?

Konkrete Themen könnten z.B. lauten:

- *Ungleiche Gesundheitschancen bzw. Krankheitsrisiken (z.B. aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Einkommen)*
- *Wie ungerecht ist unser Schulsystem? Von Bildungseliten und Bildungsverlierern.*
- *Gerechtigkeit in der Literatur, z.B. M. Walser „Finks Krieg“, F. Kafka „Der Prozess“*
- *Was mache ich, wenn ich unfair behandelt werde? (Psychologische) Bewältigungsstrategien von Ungerechtigkeit.*
- *Geschlechterspezifische Ungleichbezahlung im Profisport.*
- *Globale Ungerechtigkeit: Über die Ausbeutung von Entwicklungsländern.*
- *Ungerechte Familienstrukturen: wenn Eltern Kinder ungleich behandeln.*
- *Politische Vorschläge zur Beseitigung gesellschaftlicher Ungleichheit: z.B. Bedingungsloses Grundeinkommen, Vermögenssteuer o.a.*